

Verbundkatalog Kalliope

Trappen, Alfradis von der Wesel, 1944-02-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Mein lieber Waldemar.

Sie meine Grüße zu diesem
Gedenktage. Die Kiste ist noch
nicht wieder bereit. —

Die Kiste befindet sich für diesen
Brief vor und den Gruß aus
Marburg während der Reise. Auf
ist reiste, vom 10. - 12. Februar,
nach Wiesbaden, zum Gedenktage
meiner beabsichtigten Taufe. Es war

ist schön in Jesus und Jona.

Möge das Papier recht sein
und die Gefühle bleiben alle
Jahre wie alle Tage. Mit der
deiner Liebe und
Alles.

Lebendigkeit

Ist so in dieser Welt von
unserm Zimmer,
das ebenfalls in Rot und Grün
und Gold.

So habe ich Konstantin dann gewollt,
und wie es mich bedäufte zu dir
bleibt alles hier vorläufig von meinem
Tisch.

Wie schön wäre das, wenn mich Ge-
heimnis wolle
im Menschen, Blumen und im Baum.
Die Seele wäre nicht und nicht die Trä-
um,
nicht Geist noch Herz und nicht die
eigene Räume,
denn der Geist der Waise ist
Wie so oft in Fälschungen, die beseitigt,

und niemand wo, der uns lobende,
der uns bei unsern Namen nannte
und uns in seinen Taten lobende,
wie sie ein großer, guter Maler
Zeichner.

Du hast es sehr im Leben und
im Sinn,
und tausendmal gesagtes sei die
Tat.
Am allermeisten gesagt ist die
Tat,
auf denen ist zu die gesagten bin.